

Vom Entwurf bis zum Druck

Leimen-St. Ilgen. (sg) „Ab hier ist alles möglich – machen Sie den ersten Schritt“ – das steht am Eingang der Bürotür. Und wer die Tür von Werbefrauerin Sandra Werner in der Theodor-Heuss-Straße durchschritten hat, hat diesen besagten „ersten Schritt“ getan. Ob für Firmen, Vereine oder privat – die 40-Jährige macht in ihrem Büro „Werner Grafikdesign“, das sie vor kurzem in den ehemaligen Räumen der Fahrschule Herberöfner hat, werbeteknisch vieles möglich.

Am Computer in ihrem „Kreativbereich“ ist Sandra Werner in ihrem Element und nimmt für ihre Kunden den gesamten Werbeauftritt in die Hand. Von der Erstellung der Website über das Einpflegen der Inhalte bis hin zur Einrichtung im Internet. Nach dem Motto „Alles ist druckbar“ entwirft sie auch Prospekte, Broschüren, Kataloge, Vereinshefte, Werbeposter, Großplakate, Flyer, Werbepostkarten oder Menükarten. Sie berät ihre Kunden vom ersten Entwurf bis hin zum fertigen Druck. Auch Textilien aller Art können mit Stickerei und Druck angefertigt werden. Kunden können bei ihr Geschenkkarten mit Schrift oder Bildern bedrucken lassen. Und zusätzlich gibt es in ihrem neuen Büro einen Hermes-Paketshop.



Macht für ihre Kunden vieles möglich: Werbefrauerin Sandra Werner. Foto: Geschwill

Mit der Spende wird Bedürftigen geholfen

Meckesheim. (RNZ) Eine 1000-Euro-Spende überreichte dieser Tage Firmenchef Gerhard I. Haspel dem Leiter des Diakonischen Werkes des evangelischen Kirchenbezirks Neckargemünd-Eberbach, Hans Martin Brück. Statt Weihnachtspresents für Kunden spendet die Firma Gerhard Haspel Bauelemente schon seit vielen Jahren das eingesparte Geld für soziale Zwecke. Mit der Spende an das Diakonische Werk möchte die Firma Haspel dazu beitragen, dass in Not geratenen Menschen schnell und ohne bürokratische Hürden geholfen werden kann.

Korn aus der Region ist gefragt

Grüne Landespolitiker besuchten den Hof von Landwirt Roland Waldi

Von Roland Fink

Nußloch-Maisbach. „Kraichgau Korn“ als überregionale Marke ist schon längst in der baden-württembergischen Politik angekommen. Der Landwirt Roland Waldi aus dem Nußlocher Ortsteil Maisbach ist einer der Gründerväter dieser Vereinigung und deren Vorsitzender. Zusammen mit Kai Schmidt-Eisenlohr, Landtagsabgeordneter der Grünen im Wahlkreis Wiesloch, besuchte dessen Landtagskollege Martin Hahn aus dem Bodenseekreis den Betrieb, um sich über die Struktur der Erzeuger- und Vermarktungsgemeinschaft zu unterhalten. Martin Hahn ist agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag und als ehemaliger „bio-dynamischer“ Landwirt des eigenen Hofes war er natürlich besonders interessiert am Konzept von „Kraichgau Korn“. Die Besucher waren bereits vorher bei einem der großen Abnehmer der Marktgemeinschaft mit ihren 33 Betrieben, der Bäckerei Rutz in Walldorf, zu Besuch gewesen und hatten bereits eine Degustation von Kartoffeln in Rauenberg hinter sich.

„Sicher ist unser Markt erweiterbar, die Nachfrage nach den Produkten unserer Erzeuger ist da, doch das werden wir sehr behutsam angehen“, berichtete Waldi. 25 Jahre nach der Gründung lasse sich feststellen, dass der Markt stabil sei und die Verbraucher es schätzen, dass es Bäckereien gibt, die ausschließlich Mehl verwenden, dessen Korn ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Wachstumsregulatoren ausschließlich mit mechanischer Beikrautregulierung



Martin Hahn (links) und Kai Schmidt-Eisenlohr (Mitte) informierten sich auf dem Hof von Landwirt Roland Waldi aus erster Hand. Foto: Fink

hergestellt und von Vertragsmühlen gemahlen wurde. „Ich sehe das als einen klaren Standortvorteil hier in der Kurpfalz und dem Kraichgau, die Menschen wissen wo alles wächst und kaufen die Produkte davon“, zeigte sich Hahn interessiert. Eben dieser regionale Bezug erbege einen hohen Identitätsfaktor.

Dass sich „Kraichgau Korn“ auch seit einiger Zeit direkt und im Internet verkaufe, war auch für Kai Schmidt-Ei-

senlohr neu. Dinkel, Ur-Korn und Einkorn oder Brotmischungen werden hier kleportioniert verkauft.

Die zwei Tage in der Region waren für Martin Hahn sehr aufschlussreich, betonte der agrarpolitische Sprecher der Grünen. Dass im Anschluss an das Gespräch der Hof von Landwirt Roland Waldi noch einer fachmännischen Betrachtung unterzogen wurde, gehörte zur obligatorischen Notwendigkeit.

Eine Spende für das Baby-Nest

Schönau/Neckarsteinach. (RNZ) Erneut unterstützte die Neckarsteinacher Odenwald-Chemie GmbH das kleine private Kinderheim Baby-Nest in Schönau. Hier werden behinderte, misshandelte, kranke, aber auch gesunde Kinder im Alter bis zu zehn Jahren gemeinsam betreut. Die zum Teil aus schwierigen familiären Verhältnissen stammenden Kinder werden gemäß ihren individuellen Bedürfnissen von Kerstin von Tucher und ihrem Team begleitet und gefördert, mit dem Ziel, in die eigene intakte oder eine neue Familie aufgenommen werden zu können. Die Odenwald-Chemie möchte durch ihre 5000-Euro-Spende zumindest einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass gerade auch Menschen in schwierigen Situationen eine Erfahrung der Freude und Menschlichkeit machen können.

Energie für die Karnevalisten

Neckargemünd. (RNZ) Die Stadtwerke Neckargemünd haben einen Kooperationsvertrag mit der Neckargemünder Karneval-Gesellschaft unterzeichnet. Der Energieversorger wird die Gesellschaft, die 1926 gegründet wurde, für ein weiteres Jahr mit 1500 Euro unterstützen. „Neben der sicheren Energieversorgung in Neckargemünd setzen wir uns auch für Kulturangebote ein“, sagte Katharina Schimek-Hefft, Prokuristin bei den Stadtwerken Neckargemünd, bei der Vertragsunterzeichnung.

„Wir sind nur Gast im Zuhause unserer Bewohner“

Neujahrsempfang im Haus Edelberg mit neuem Leitungsteam

Eppelheim. (sg) Der Neujahrsempfang im Seniorenzentrum Haus Edelberg wurde dazu genutzt, das neue Leitungsteam der verschiedenen Ressorts des Hauses vorzustellen. Eingeladen waren neben Bürgermeister Dieter Mörlein auch die Vertreter der Kirchen, der Ärztschaft und der Apotheken sowie sozial engagierte Vereine und die im Haus aktiven Ehrenamtlichen.

Mit Carmen Dietrich hat das Senioren- und Pflegeheim mit seinem angegliederten Bereich für betreutes Wohnen eine neue Einrichtungsleiterin. Die gebürtige Pfälzerin, die in der Nähe von Karlsruhe wohnt, hat zuvor sechs Jahre lang in einer großen Seniorenresidenz gewirkt, ehe sie Anfang Dezember nach Eppelheim kam. Derzeit schreibt sie an ihrer Masterarbeit, um ihr Studium der Fachrichtung „Management für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ erfolgreich abzuschließen. Für sie stehen die Bewohner des Seniorenzentrums im Mit-

telpunkt ihrer Arbeit. „Wir sind nur Gast im Zuhause unserer Bewohner. Ich möchte, dass sich hier alle wohlfühlen“, sagt sie. Derzeit kümmern sich 85 Mitarbeiter um insgesamt 95 Bewohner. „Wir haben hier noch sehr fitte Senioren, aber wir bieten auch palliative Betreuung und Sterbebegleitung an“, erklärt Carmen Dietrich. Ihr zur Seite steht ein neues Team. Als Pflegedienstleiterin ist Jacqueline Lieberrodt mit ihrem Pflegeteam für die optimale Versorgung der Hausbewohner zuständig. Die Verwaltung wird geführt von Michaela Neuroth, Küchenchef ist Maika Odenwälder und Leiterin der Reinigungskräfte ist Anja Grüner.

Bürgermeister Dieter Mörlein zeigte sich in seinem Grußwort erfreut darüber, dass ein glücklicher Umstand dazu führte, dass Eppelheim ein Seniorenzentrum bekam. „Wir wollten ein Seniorenheim, hatten aber kein Geld dafür und die Haus-Edelberg-Gruppe wollte



Bürgermeister Dieter Mörlein (Mitte) stieß beim Neujahrsempfang im Haus Edelberg mit dem neuen Hausleiterin Carmen Dietrich und weiteren Mitarbeitern an. Foto: Geschwill

eines bauen, hatte aber damals noch kein geeignetes Gelände.“ So kam es, dass sich Stadt und Bauherren zusammentaten und das Gelände des ehemaligen Hallenbades an der Peter-Böhm-Straße nahe des Schulzentrums als geeignet für dieses Bauprojekt befanden. Das Hallenbad wurde damals dann von der Stadt an an-

derer Stelle neu gebaut. Mörlein zeigte sich überzeugt vom Betreuungsangebot und der Akzeptanz des Seniorenzentrums. „Wir haben hier eine gehobene Einrichtung in der ältere Menschen wohnortnah gut versorgt werden.“ Kuk Yong Jung sorgte am Piano für die Umrahmung des Neujahrsempfangs.

Nun hat der See auch ein Hotel

Im „Guesthouse“ wird griechische Gastfreundschaft gelebt

Nußloch. (fi) Die „Lichtenau“, das Gebiet zwischen Nußloch und St. Ilgen, ist heute schon eine beliebte Freizeitadresse. Mit der Eröffnung des „Guesthouse am See“ durch die Gebrüder Stylianos, Niko und Janni Antimisaris wird hier in direkter Nachbarschaft zu ihrem Restaurant „Lichtenau“ am Fischersee aber ein neues Kapitel griechischer Gastfreundschaft aufgeschlagen. „Es war ein langer Wunsch, auch einen Hotelbetrieb hier am See zu errichten“, sagte Niko.

Nach vier Jahren Planung konnte nun im Beisein zahlreicher Gäste das 15-Zimmer-Guesthouse eröffnet werden. Das Gebäude in Grenzlage zu St. Ilgen musste mehrmals umgeplant werden, ehe jetzt die zeitgemäßen Zimmer bezogen werden können. Einzelzimmer oder barrierefrei, eine Suite oder Doppelzimmer – die künftigen Gäste haben die Wahl bei „bed & breakfast“.

Dass die Betreiber des griechischen Restaurants „Lichtenau“ mit der idyllisch gelegenen Lounge am See nun mit der Errichtung des Guesthouse ebenso erfolgreich sein werden, daran zweifelt niemand. Seit 1979 bewirtschaftet die Familie den Betrieb. Sie ist dabei nicht nur der „Griechen nebenan“, sondern hat sich mit einem innovativem Gastronomiekonzept einen Namen gemacht. Das wird auch beim neuen Guest-

house so sein. Denn die Familie Antimisaris legt Wert auf beste Beziehungen in die Region. So liefert die Bäckerei Breiter aus Sandhausen die Backwaren, das Leimener Weingut Thomas Seeger beschickt die Weinkarte und das Fleisch kommt von Landwirt Kästel aus Bad Schönborn.

Zur Eröffnung waren nicht nur die Spitzen der Gemeinde und der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim gekommen, sondern auch alle am Objekt Beteiligten. Errichtet hat das Gebäude die Bauunternehmung Geiser aus Schwetzingen. Der Verbund Nußlocher Selbstständiger gab sich mit mehreren Vorstandsmitgliedern die Ehre, seinem langjährigen Mitglied ebenfalls zu gratulieren.



Mit dem Hotelbetrieb ging ein langer Wunsch von Niko (v.l.), Sandra mit Töchterchen Sophia, Küchenchef Stylianos, Janni und Jasna sowie Mutter Evangelia Antimisaris in Erfüllung. Foto: Fink

ANZEIGE

DAMEN

Soyaconcept Pullover ~~49,99~~ **24,99**

Hearts & More Pullover ~~79,99~~ **29,99**

Gerry Weber Langarm Polo ~~49,99~~ **29,99**

Marc O'Polo Bluse ~~79,99~~ **39,99**

Taifun Strickpullover ~~69,99~~ **39,99**

Brax (Mary & Carola) Hosen ~~99,99~~ **59,99**

Please Hosen ~~89,99~~ **59,99**

Fuchs Schmitt Wolljacke ~~279,99~~ **139,99**

HERREN

Tommy Hilfiger Freizeithemden **- 50 %**

Olymp Hemden ~~59,99~~ **29,99**

Review Pullover ~~59,99~~ **29,99**

Mac Hose ~~79,99~~ **49,99**

Mavi Jeans ~~79,99~~ **59,99**

Tommy Hilfiger Pullover ~~99,99~~ **59,99**

Bugatti Jacke ~~199,99~~ **159,99**

Hugo Boss Anzug ~~449,-~~ **299,99**

OUTDOOR
WINTERWARE

20%
AUF ALLES
AUCH AUF REDUZIERTE ARTIKEL

WÄSCHE (Damen & Herren)

Nachtwäsche **- 40 %**
Winterkollektionen

Falke **12,-**
Socken **8,-**

KINDER

S. Oliver / Staccato Sweat-Shirt (Jungen) **15,99**
7,99

Winterjacken **- 50 %**

SALE - SCHLUSSVERKAUF!

www.kraus-mode.de
A. Kraus GmbH & Co. KG
Hauptstraße 39-43, 69117 Heidelberg

KRAUS
HEIDELBERG